

FORSCHUNG medizin

Halsschmerzen



Hyaluronsäure spendet nachhaltig Feuchtigkeit und lindert so zuverlässig Beschwerden.

Beobachtungsstudie – Gelangen Erkältungserreger über Mund und Nase in die Atemwege, signalisiert ein Kratzen im Hals einen Infektausbruch. Rhino- oder Coronaviren, die Hauptverursacher einer Erkältung, infizieren nicht nur die Nasenschleimhäute, sondern auch die Schleimhäute im Rachenraum. Ebenso können Umwelteinflüsse wie Zigarettenrauch, Blütenpollen oder Feinstaub, die mit der Atemluft in den Hals gelangen, die Beschwerden begünstigen. Sie reizen die Schleimhäute und tragen so zur Entstehung von Halsschmerzen bei, da sich auf einer vorgeschädigten Schleimhaut Erreger besonders leicht ausbreiten können. Auch trockene Luft, beispielsweise in klimatisierten Räumen, oder nächtliches Schnarchen kann die Rachenschleimhaut austrocknen. Der natürliche Schutzfilm wird gestört, die Speichelproduktion ist eingeschränkt und Viren sowie Bakterien haben leichtes Spiel.

Hyaluronsäure wird nicht nur zur Therapie von Arthrose, trockenen Augen und Falten eingesetzt, sondern ist auch bei Heiserkeit, Reizhusten und Räusperzwang ein wahres Multitalent. Sie speichert Feuchtigkeit besonders lange. Beim Lutschen von hyaluronsäurehaltigen Halstabletten entwickelt sich ein Hydrogelkomplex, der sich wie Balsam auf die entzündete und gereizte Schleimhaut legt und nachhaltig Feuchtigkeit spendet. Die Wundheilung wird beschleunigt, die Beschwerden wie Heiserkeit, Hustenreiz und Halsschmerzen klingen zuverlässig ab.

Im Rahmen einer Beobachtungsstudie an 60 Patienten wurde die Wirksamkeit von hyaluronsäurehaltigen Halstabletten, Isländisch Moos und Gurgeln mit Kochsalzlösung bei Halsbeschwerden untersucht. Die Studienteilnehmer litten zu Beginn der Beobachtung an Heiserkeit, Halsschmerzen, Hustenreiz, Schluckbeschwerden, Kratzen sowie einem Trockenheitsgefühl im Hals. Nach einem Behandlungszeitraum von etwa 5,5 Tagen zeigte sich: Die Hyaluronsäuretablets waren den beiden anderen Behandlungsmethoden signifikant überlegen. Unter den Hyaluronsäuretablets besserten sich die Beschwerden um durchschnittlich 78,4 Prozent. Die behandelnden HNO-Ärzte beurteilten den Wirknutzen der Tablets zu 80 Prozent, die Verträglichkeit zu 85,7 Prozent mit „sehr gut“. Unter den Patienten schätzten 76,2 Prozent ihren Wirknutzen und 81 Prozent ihre Verträglichkeit als „sehr gut“ ein. Aber nicht alle Halsbeschwerden lassen sich mit Feuchtigkeit therapieren. Bei bakteriellen Infekten wie einer Mandelentzündung ist die Einnahme eines Antibiotikums erforderlich und bei länger anhaltenden Schmerzen oder Heiserkeit sollte die Ursache für die Beschwerden vom Arzt abgeklärt werden. ■

QUELLE

.....
Presseworkshop „Neue Studie zeigt: GeloRevoice® - erste Wahl bei Halsbeschwerden“, 20. Juni 2013, Hamburg. Veranstalter: G. Pohl-Boskamp GmbH & Co.KG.



Sodbrennen



Magenschmerz



Völlegefühl

Wird der Magen dir zur Last

Iberogast®

Pflanzlich – Schnell wirksam

Iberogast®

beruhigt die Magennerven

entspannt die Magenmuskeln

reguliert die Magenbewegung

normalisiert die Säurebildung

schützt die Magenschleimhaut



*Quelle: TDW2012

Iberogast®. Zusammensetzung: 100 ml Flüssigkeit enthalten folgende Wirkstoffe: Auszüge aus: Iberis amara (Bittere Schleifenblume - Frische Ganzpflanze) (1 : 1,5-2,5) 15,0 ml, Auszugsmittel: Ethanol 50 % (V/V); Angelikawurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Kamillenblüten (1 : 2 -4) 20,0 ml; Kümmelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Mariendistel Früchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Melissenblättern (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Pfefferminzblättern (1 : 2,5-3,5) 5,0 ml; Schöllkraut (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Süßholzwurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Auszugsmittel für alle Arzneidroge: Ethanol 30 % (V/V). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagen- und Reizdarmsyndrom sowie zur unterstützenden Behandlung der Beschwerden bei Magenschleimhautentzündungen (Gastritis). Diese Erkrankungen äußern sich vorwiegend in Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfen, Übelkeit und Sodbrennen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit (Allergie) gegen die Wirkstoffe von Iberogast®. Bei Kindern unter 3 Jahren darf Iberogast® nicht eingenommen werden, da keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen. Schwangerschaft und Stillzeit: Aus den vorliegenden Daten lassen sich keine Hinweise für Bedenken hinsichtlich der Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit ableiten. Gleichwohl soll Iberogast® während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden. **Nebenwirkungen:** Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen wie z.B. Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden auftreten. Bei Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Präparat abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden. Dieser kann über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden. **Warnhinweis:** Das Arzneimittel enthält 31 Vol.-% Alkohol. **Stand der Information:** 10/2010. **Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH, Havelstraße 5, 64295 Darmstadt.** www.iberogast.de